

## Steiermark INOFFIZIELL

VON GERHARD FELBINGER



**V**iel war's nicht, aber immerhin ein bisserl was an höheren Gehältern gab's für steirische Arbeitnehmer, zitiert Landesstatistiker Martin Mayer. Als dann: Durchschnittlich verdiente ein Mann in der Steiermark im Jahr 2013 – natürlich hinkt die Statistik in ihren Auswertungen zeitmäßig immer ein wenig nach – 35.435 Euro (+2,2 Prozent), eine Frau 21.463 Euro (+2,5 Prozent).

**D**amit liegt unser Bundesland mit einem durchschnittlichen Bruttoeinkommen von 28.922 Euro unter dem Österreichschnitt von 29.442 Euro nur an sechster Stelle.

um fast 46 Prozent, die Preissteigerung im selben Zeitraum betrug 31 Prozent. Sprich, die Realeinkommen sind in 13 Jahren um lediglich 15 Prozent gestiegen.

☆  
**K**ommt auch nur alle heiligen Zeiten vor, dass sich ein Minister zu einer Pressekonferenz in die steirische Provinz verirrt. Aber da der Steirer Josef „Bepo“ Muchitsch immerhin zum Sozialsprecher seiner SPÖ geadelt worden ist, hat sich der ressortverantwortliche Sozialminister Rudolf Hundstorfer in Richtung Graz verfügt. Um zu referieren, was sich 2015 so alles tun wird...



Muchitsch, Hundstorfer und der einzige Schneemann von Graz

# Steirer verdienen zu wenig!

Am besten verdient man in Niederösterreich (32.277 Euro), am schlechtesten in Tirol (26.719 Euro).

☆  
**A**uch regional gibt's eine Aordentliche Einkommensschere. Während in Graz-Umgebung mit 32.697 Euro die höchsten Einkommen erzielt werden, schaut es im Bezirk Murau mit 26.174 Euro doch wesentlich schlechter aus.

☆  
**V**olkswirtschaftlich relevant sind aber nicht nur die Einzeleinkommen, sondern auch das der Haushalte. Da gibt es imposante Zahlen. In Summe 26 Milliarden betrug das verfügbare Haushaltseinkommen. Es stieg damit vom Jahr 2000 an



GKK-Team (von links): Direktorin Andrea Hirschenberger, Vinzenz Harrer, Verena Nussbaum und der ausscheidende Thomas Gebell.

versicherte der Minister, werden ab 2016 ein um zwei Prozent erhöhtes Pflegegeld erhalten.

☆  
**I**n Sachen Rente, so Hundstorfer, werde der nächste Schritt die Einführung einer Teilpension sein. Das Modell ist ein wenig kompliziert zu erklären. Simpel dargestellt soll es möglich sein, einen Teil seiner Alterspension zu konsumieren und zusätzlich auch noch einer Beschäftigung nachzugehen. Damit man ein bissl was dazuverdienen kann...

☆  
**Z**um Schluss: Personelle Weichenstellung in der steirischen Gebietskrankenkasse. Nachdem Thomas

**G**ebell an die Spitze der AUVA (Unfallversicherungsanstalt) aufrückt, wird die Funktion des ersten Stellvertreters von GKK-Obfrau Verena Nussbaum in Zukunft der Unternehmer Vinzenz Harrer einnehmen.

**M**artin Mayer, der Chef der steirischen Landesstatistik, hat die Durchschnittseinkommen berechnen lassen.

